



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa-Präsidium

Frau Solveig Klebert
Herr Matthias Zipse
Herr Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 02.04.2025

Öffentliches Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 02. April 2025

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 18:38 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro Ebene ME04

Redeleitung: Matthias Zipse

Protokoll: Joshua Gottschalk

Anwesende Parlamentarier*innen: Matthias Zipse, Lilith Wemper, Joshua Gottschalk, Aaron Weiß, Kai Radant, Florian Möschler, Vanessa Brisch (für Maximilian Arsenio Laube), Benedikt Kreissig, Sophie Brüstle, Dan Poppek, Philip Cramer, Christan Bensch (für Luca Storms), Robert Hohmann (für Luise Schünemann), Marcel Klein

Abwesende Parlamentarier*innen: Selin Akdag (entschuldigt), Luca Storms (entschuldigt und vertreten durch Christian Bensch), Laura Schardt (entschuldigt), Luise Schünemann (entschuldigt und vertreten durch Robert Hohmann), Levin Hasselmeyer, Felix Pestke, Maximilian Arsenio Laube, Annika Vogel, Solveig Klebert (entschuldigt), Laetitia Franzke (entschuldigt)

Anwesende Personen aus dem AStA: Robert Hohmann, Lilith Wemper, Sophie Brüstle, Dan Poppek, Marcel Klein

Anwesende Gäst*innen:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Matthias eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 14 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Er schlägt Joshua Gottschalk als Protokollanten vor. Es gibt keine Gegenrede.

Folgende Tagesordnung wurde mit der Einladung vom StuPa Präsidium verschickt und wurde vom StuPa angenommen.

- TOP 1 Begrüßung und Regularia
- TOP 2 Nachwahl AStA Referent*in
- TOP 3 Festlegung Semesterbeitrag WiSe 2025/26
- TOP 4 Anträge
- TOP 5 Berichte aus den Gremien
- TOP 6 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 7 Sonstiges und Termine

Die Protokolle der konstituierenden Sitzung und der 1. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments wurden verschickt. Es gibt redaktionelle Änderungen, die eingearbeitet werden. Die Protokolle werden abgestimmt und beide ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Konstituierende Sitzung: 8 Ja / 0 Nein / 6 Enthaltungen
Erste ordentliche Sitzung: 10 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

Matthias sagt, dass Florian außerdem geschrieben hat, dass er der Auffassung ist, dass der von Selin in der letzten StuPa Sitzung gestellte GO-Antrag auf Nichtbehandlung eines seiner Anträge in der Form falsch behandelt wurde. Seiner Auffassung nach hätte er den Antrag einbringen dürfen. Joshua sagt, dass er dies überprüft hat und dies aus dem §11 Abs. 1 nicht herauslesen kann. In dem Abschnitt geht es darum, wer einen Antrag grundsätzlich einbringen darf. Im Gegensatz dazu besagt der GO Antrag, welcher in dieser Form auch in der Geschäftsordnung verankert ist, dass der Antrag explizit nicht behandelt wird, also sich das StuPa in keiner Form damit auseinandersetzen soll. Matthias schlägt vor, dass zu Klärung die Rechtsaufsicht der Uni gefragt werden kann. Dies soll gemacht werden.

TOP 2 Nachwahl AStA Referent*in

Im Kultur Referate wurde nach einer zweiten Person für die Awarnessarbeit gesucht und gefunden. Jo Döring wird als nicht stimmberechtigte Referentin für das Referat vorgeschlagen. Es wird berichtet, dass Luise Jo bereits länger kennt und kann sich gut vorstellen mit ihr zusammen im Bereich Awarness zu arbeiten.

Im Referat für Soziales, Hochschulpolitik und Politische Bildung wird Christian Bensch in naher Zukunft ausfallen, weshalb eine weitere Person gesucht wird. Benedikt Kreissig wurde vom AStA Vorsitz für diesen Posten vorgeschlagen. Er stellt sich kurz vor.

Es wird ein Wahlgang durchgeführt.

Ergebnis:

Jo Döring: 13 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltung

Benedikt Kreissig: 13 Ja / 1 Nein / 0 Nein

Damit ist Jo als nicht stimmberechtigte Referentin gewählt.

TOP 3 Festlegung Semesterbeitrag WiSe 2025/26

Oliwer hat einen Antrag zur Festlegung des Semesterbeitrags für das WiSe 2025/26 gestellt. Er ist nicht anwesend, weshalb Matthias den Antrag vorstellt. Der Mobilitätsbeitrag muss aufgrund der Verteuerung des Deutschlandtickets erhöht werden von 176,40€ auf 208,80€.

Benedikt fragt, wie lange der aktuelle Vertrag läuft und ob man den kündigen kann. Matthias antwortet, dass

Der Festlegung des Semesterbeitrags wird abgestimmt: 13 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

TOP 4 Anträge

Es liegen drei Anträge zur Beratung vor. Sie werden in Reihenfolge des Eingangs beim Präsidium behandelt.

Antrag 1: AE StuPa Präsidium

Antragssteller: Joshua Gottschalk

Antragstext: „Die Mitglieder des StuPa Präsidiums sollen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 125€ pro Mitglied pro Monat bekommen, rückwirkend zum Beginn ihrer Amtszeit.“

Anmerkung: „Dies entspricht der gleichen Höhe der Aufwandsentschädigung, wie in der letzten Amtszeit“

Diskussion: Keine

Abstimmung: 12 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltungen

Vanessa stellt einen GO Antrag auf Vertagung der beiden Anträge der LHG. Es gibt keine Gegenrede. Die Anträge sind somit vertagt.

Die beiden Anträge wären gewesen:

Antrag 2: Erweiterung des Mensa-Angebots: Mehr Vielfalt, bessere Allergenkennzeichnung und nachhaltige Ernährung

Antrag 3: Preissenkung in der Mensa zur finanziellen Entlastung der Studierenden

TOP 5 Berichte aus den Gremien

Robert Hohmann berichtet von der Nachhaltigkeitskommission. Es ging u.a. über Humboldt hoch n. Außerdem wurde bekanntgegeben, dass der Nachhaltigkeitspreis auf dem Sommerfest am 03.06. vergeben wird.

Dan berichtet, dass das Kultur Referat Flaschen und Pfand gezählt haben, um einen genauen Stand zu haben und zukünftig genauer verfolgen zu können, ob und wo Schwund bei Veranstaltungen gibt.

Solveig hat einen Bericht an das StuPa Präsidium geschickt. Dieser wird vorgelesen und so ins Protokoll übernommen:

Bezüglich Antrag Flexibilisierung Erasmus+ und andere Förderungsprogramme:

Frau Buch und Frau Konopka wissen, dass es diesbezüglich ein Problem gebe. Es scheint Problem von vor allem einer Fakultät zu sein. Kann und soll geändert werden, muss dann aber in der Prüfungsordnung festgeschrieben werden, die dann dafür geändert werden müssten. Andere Fakultäten kümmern sich bereits gut um diese Thematik, da seien dann die Internationalisierungsbeauftragte (Konopka) und der Fachprüfungsausschuss gut ansprechbar.

Frau Konopka geht mit der Fakultät ins Gespräch, um das „ganz formal und korrekt“ zu klären, um es für Studierenden insgesamt und vor allem Studis der Fakultät zu lösen. In der Regel laufe es relativ „smooth“, so Frau Buch. Wichtig dabei, (= bei Erasmus und anderen Programmen): Wenn man in ein Auslandssemester geht, solle man sich beurlauben lassen (Studiendauer gehe nicht hoch, wenn man beurlaubt ist, dann darf man aber auch an der BUW keine Prüfungen ablegen. Das werde aber auch klar in der Beratung mit dem International Office).

Die Fakultät, die da Probleme macht ist vermutlich WiWi.

Frau Wolff: Konkrete Hinweise immer gerne, sie würden wissen wollen, wie man es besser machen könne, dass mehr Studis ins Ausland gehen, denn das „ist ja so wichtig“. Daher müsse man schauen, wie man das Ganze „so niedrigschwellig, unbürokratisch und attraktiv wie möglich“ gestalten könne.

Buch: Problem der Unattraktivität der BUW sei die geringe Förderungsqualität der Stadt (Ausländer*innenbehörde etc.), das sei vor allem für Gastdozent*innen und Mitarbeiter*innen aus dem Ausland ein Problem. Bei Auslandsprogrammen sei dies besser geregelt. Studis, die hier studieren und aus dem Ausland kommen hätten dagegen auch wieder ein größeres Problem. Da hätte Herr Gust, der dafür zuständig ist, mindestens einmal die Woche einen Notfall, dass jemand „wieder nach Hause geschickt werden soll“, obwohl er*sie noch studiere).

Wolff: Stadt Wuppertal habe ein Problem in der Ausländer*innenbehörde: Gleichbehandlung vs. Fast-Track für „besonders gewünschte Ausländer“ (die, die bereits Papiere haben bekämen dann Vorrang). Dass es das so in Wuppertal und deutschen Kommunen nicht gäbe sei aus wirtschaftlicher Perspektive nicht sinnvoll, so Wolff.

Leitbild Lehre:

Leitbildlehre kommt in den öffentlichen Moodlekurs und in die Fakultäten und es wird auf Rückmeldung gewartet bzw. gehofft. Kommission Studium und Lehre wird dann wieder Ende Mai tagen und die fasst die Änderungen, die bis dahin angekommen sind, dann nochmal zusammen.

Der erste Entwurf soll dann in der letzten Senatssitzung in diesem Semester schon mal angeschaut werden, so war es zumindest von den Senator*innen gewünscht.

Frau Buch betont: Es gab mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede (es gab Aspekte, bei denen sich aller einig gewesen sein „es geht nur gemeinsam“, aber nur wenig konkrete Beispiele, wie das dann gehen kann – wie das umgesetzt werden kann, müsse dann nochmal zusammen geklärt werden „da muss man nochmal zusammen ins Gespräch gehen“...

Wolff: "Auf abstrakter Ebene wunderschöne, gemeinsame Formulierungen, aber bei konkreter Umsetzung weiß niemand weiter"

Buch: Beschlussfassung soll durch eine lebendige Ebene ersetzt werden (kurze Begründung soll durch dynamische Ergänzungen und Verlinkungen lebendig gehalten werden „Lebendigkeit offenhalten“)

Frau Buch schickt es auch ans Präsidium, das dann Stellungnahme geben kann.

Nachtrag bzgl. Flexibilisierung der PO bei Auslandsaufenthalten Frau Konopka hat den StuPa-Antrag im Nachgang zum Rektoratsgespräch überprüft und festgestellt, dass auch die Fk. 3, von der angenommen wurde, dass sie das Problem seien, bereits eine Regelung in der PO beinhaltet, die die Flexibilisierung der PO während eines Auslandsaufenthalts ermöglicht. Sie geht davon aus, dass Prüfende in solchen Fällen generell studierendenfreundlich agieren und Auslandsaufenthalte unterstützen würden, deswegen möchte sie wissen, ob konkrete Fälle bekannt sind, die Anlass für diesen Antrag gegeben haben.

Bezüglich der Flexibilisierung der PO in der Fk. 3 hatte Frau Konopka Folgendes erhalten: „Die Schumpeter School hat als Bestandteil der Prüfungsordnungen eine Regelung, die Flexibilisierung ermöglicht. Als Beispiel möchte ich den Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft § 4 Abs. 15 nennen:

„Zur Förderung der internationalen Mobilität der Kandidatinnen und Kandidaten kann der Prüfungsausschuss bei einem nachweislich studienförderlichen Auslandsaufenthalt von mindestens drei Monaten Dauer (insbesondere nachzuweisen durch Abschluss eines Learning Agreements) bei zeitlichen Überschneidungen im Einvernehmen mit den Prüferinnen und Prüfern gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen zu einem abweichenden Termin und/oder in einer anderen Form zu erbringen.“

Damit kann die Fakultät ganz individuell – unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten (Studierende, Prüfer, Prüfungsausschuss, Gastuniversität) und der prüfungsrechtlichen Grundsätze reagieren. Da uns weder Beschwerden noch eine signifikante Anzahl an Anfragen von Studierenden zu benötigten Sonderregelungen erreichen, haben wir die Thematik bisher nicht als „problematisch“ wahrgenommen.

Christian berichtet, dass ein neuer Externer Vorsitz des HSW gesucht wird. Kai fragt wie das Verfahren aktuell aussieht. Christian antwortet, dass sie in einem Monat jemanden finden wollen, damit die Person im Mai auf der Sitzung gewählt werden kann.

TOP 5 Hochschule und Hochschulpolitik

Es gibt keine Berichte.

TOP 6 Sonstiges und Termine

Philip sagt, dass der Spam Filter des AStA aktuell sehr schlecht bzw. garnicht funktioniert. Die AStA IT sollte sich darum kümmern. Matthias sagt, dass er diesbezüglich mit Cedric sprechen wird.

Fachschaften Fest, AStA Ebene, 10.04.

Pubquiz, AStA Ebene, 24.04.

Diversity, AStA Ebene, 25.04.

Blättertausch, AStA Ebene, 30.04.

Campus Sommerfest, Griffenberg, 03.06.

Nächste StuPa Sitzung ist am 07.05.2025

Die Sitzung wird um 18:38 Uhr durch Solveig beendet.

Solveig Klebert

Matthias Zipse

Joshua Gottschalk